



Januar – März 2015

# Stunde

der Kirchenmusik  
freitags 19 Uhr  
Stiftskirche Stuttgart

# Stunde der Kirchenmusik

## Künstlerische Leitung: Stiftskantor KMD Kay Johannsen

Eine Konzertreihe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart,

gefördert von der Stadt Stuttgart, dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Verein »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.«

### Preise für reguläre Konzerte:

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro). 10er Karte: 64 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 32 Euro)

Vorverkauf dieser nicht nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.

Abendkasse jeweils am Freitag ab 18.30 Uhr. 10er Karte für »Freunde der Stiftsmusik e.V.« 56 Euro (nur an der Abendkasse).

### Preise für Sonderkonzerte:

Bei Sonderkonzerten gelten höhere Eintrittspreise. Genaue Angaben siehe bei den entsprechenden Terminen.

Vorverkauf dieser nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.

Abendkasse jeweils ab 18.15 Uhr. Besondere Vorkaufwoche für »Freunde der Stiftsmusik e.V.«

Weiterer Vorverkauf, wenn nicht anders angegeben, über StuttgartKonzert (Telefon 0711–52 43 00, Mo–Fr 9–12.30 Uhr, E-Mail: [tickets@stuttgartkonzert.de](mailto:tickets@stuttgartkonzert.de), Internet: [www.stuttgartkonzert.de](http://www.stuttgartkonzert.de)). Sie bezahlen per Abbuchung und erhalten die Karten an der Abendkasse oder mit der Post (Versandkosten 4 Euro, die Vorverkaufsgebühr übernimmt die Stiftsmusik für Sie).

Veranstalter: Stiftsmusik Stuttgart

Altes Schloss · Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711–226 55 81 · Fax 0711–226 26 31

[info@stiftsmusik-stuttgart.de](mailto:info@stiftsmusik-stuttgart.de)

[www.stiftsmusik-stuttgart.de](http://www.stiftsmusik-stuttgart.de)

Adresse der Stiftskirche:

Stiftstraße 12 · 70173 Stuttgart

S 1 bis S 6 – Haltestelle Stadtmitte

U 5, U 6, U 7, U 12, U 15, Bus 42, 44 – Haltestelle Schlossplatz

U 1, U 2, U 4 – Haltestelle Rathaus

9. Januar 2015, 19.00 Uhr

## Kammerchor der Musikhochschule Köln / Marcus Creed

Marcus Creed

Henry Purcell »Hear My Prayer, O Lord«  
»Remember Not, Lord, Our Offences«  
»Lord, How Long Wilt Thou Be Angry?«  
Francis Poulenc Un soir de neige  
Gabriel Jackson Cecilia Virgo  
Johann Sebastian Bach »Singet dem Herrn ein neues Lied« BWV 225



Freudige Erwartung bei der ersten *Stunde* 2015: Hören wir, wie schon 2013, den erlesenen Klang junger, bestens ausgebildeter Stimmen, geführt von dem überaus erfahrenen und enorm qualitätsbewussten Chorleiter Marcus Creed? Ja bitte! In berückende Klangwelten entführt er uns: Purcells dunkle, tiefgründig emotionale Musik steht den beinahe bizarren, auch funkelnden Harmonien Poulencs gegenüber. Eine Entdeckung könnte für viele der Brite Gabriel Jackson (\*1962) sein, dreifacher Gewinner der renommierten *British Academy of Songwriters, Composers and Authors*. Bach zum Schluss heißt: Perfekte Balance zwischen Klang, Rhythmus und struktureller Klarheit ist das Ziel. Gutes Gelingen!

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

16. Januar 2015, 19.00–20.30 Uhr

## Bach | *vokal*

- »Ach Gott, wie manches Herzeleid« BWV 3
- »Liebster Jesu, mein Verlangen« BWV 32
- »Lobet den Herrn, alle Heiden« Motette BWV 230
- »Meinen Jesum lass ich nicht« BWV 124

Kantaten zum 1. und 2. Sonntag nach Epiphania

solistenensemble stimmkunst, Stiftsbarock Stuttgart

Kay Johannsen Leitung



Bach | *vokal* 2011, 12, 13, 14, 15! Munter schreiten wir voran, doch präsentieren wir die Ergebnisse unserer intensiven Probenarbeit nun nicht mehr in zwei Konzerten am Donnerstag und Freitag, sondern in einem kompakten, rein musikalischen Freitagskonzert mit mehreren Werken. Wie bisher möchten wir bei unserem 10-Jahres-Zyklus an die Bestimmung der Kantaten für den Gottesdienst erinnern – so erklingt am Sonntag, 18. Januar, BWV 154 *Mein liebster Jesus ist verloren*, ein Werk, das Bach wie die Kantaten 3, 32 und 124 für die Sonntage nach dem Erscheinungsfest komponiert hat und das noch ganz vom Weihnachtslicht geprägt ist. Lust auf eine Einstimmung? Bach | *vokal* auf YouTube!

Doppelter Eintritt: 16 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 8 Euro), freie Platzwahl

23. Januar 2015, 19.00 Uhr

## Freiburger Domsingknaben / Boris Böhmann

Gerhard Gnann Orgel

Giovanni Pierluigi da Palestrina Kyrie, Ave Maria, Sanctus

Pablo Bruna Tiento de 2. tono sobre la Letanía de la Virgen

Franz Liszt Mihi autem

Richard Wagner »Seid getrost«

Anton Bruckner Os justi

Maurice Bevan »Es ist Weite in Gott's Gnade«

Gabriel Fauré Cantique de Jean Racine

Olivier Messiaen Les ressuscités et la lumière de Vie



Domkapellmeister Boris Böhmann war mit seinen *Freiburger Domsingknaben* schon einmal musikalisch aktiver Gast in der *Stiftskirche*, nämlich beim Fernsehgottesdienst am 3. Oktober 2013. Von den wohlgesetzten Klängen und sorgfältig einstudierten Interpretationen des Chores, der regelmäßig in einer der schönsten Kirchen der Christenheit, dem *Freiburger Münster*, auftritt, wollten wir mehr hören und freuen uns nun auf diese *Stunde der Kirchenmusik* mit einigen »echt katholischen« Werken von Liszt, Wagner und Bruckner. Gerhard Gnann, Professor in Mainz, seit 2013 Domorganist in Freiburg und vom Stiftskantor seit Jahrzehnten hoch geschätzt, ergänzt das Programm mit Solowerken.

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

30. Januar 2015, 19.00 Uhr

## Taipei Male Choir / Frieder Bernius

Werke für Männerchor a cappella von Johann Christian Heinrich Rinck,  
Conradin Kreutzer, Bernhard Klein, Felix Mendelssohn Bartholdy,  
Gabriel Fauré, Franz Liszt und Peter Cornelius



Wollte man alle Wettbewerbserfolge des Männerchores aus Taipei, der Hauptstadt der Republik China im Norden Taiwans, aufzählen, wäre eine eigene Seite in dieser Vorschau nötig. Doch auch ohne vorgezeigte Goldmedaillen dürften diejenigen große Fans des Chores sein, die dessen Konzert 2011 in der *Stiftskirche* erlebt haben: Außergewöhnliche Hingabe, klangliche Geschlossenheit und Wärme sowie höchst subtile und natürliche Phrasierung waren da zu bewundern. Mit dem Chorklangexperten Frieder Bernius hat der *Taipei Male Choir* Werke der Romantik für eine CD-Produktion bei *Carus* erarbeitet, und von dieser Zusammenarbeit dürfen wir nun profitieren – live!

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

6. Februar 2015, 19.00 Uhr

Richard Strauss

## Orgelkonzert Kay Johannsen

### »1915«

Charles Hubert Hastings Parry Chorale fantasia on »O God Our Help«

Joseph Jongen Pensée d'automne

Kay Johannsen Improvisation über den Schluss des Librettos

von Arnold Schönbergs unvollendetem Oratorium »Die Jakobsleiter«

Max Reger Fantasie und Fuge op. 135 b

Kay Johannsen Improvisation über Themen aus der Alpensinfonie op. 64 von Richard Strauss



Wie wurde vor genau 100 Jahren komponiert? Im zweiten Kriegsjahr 1915 entstanden sind die geschmeidig strömende Choralfantasie des Engländers Hastings (1848–1918), die melancholischen Herbstgedanken des Belgiers Jongen (1873–1953) und das gewaltige *Opus 135b* des gleichaltrigen Deutschen Reger (1873–1916). Kay Johannsen setzt sich außerdem improvisierend mit Schönbergs philosophisch-tiefschürfendem Libretto zur *Jakobsleiter* und den herrlich tonmalerischen Orchestermotiven von Strauss aus dem gleichen Jahr auseinander. Johannsen, der 2014/15 zusätzlich an der *Hochschule Luzern* lehrt, wird in diesem Jahr auch in Moskau, Ekaterinburg, Shanghai und Beijing erwartet.

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

## Assistentenkonzert 2015: Dvořák & Janáček / Cindy Rinck

Solisten, Instrumentalisten

Yihua Li Orgel

Mitglieder der Stuttgarter Kantorei

Antonín Dvořák Kyrie, Agnus Dei aus der Messe D-Dur

Leoš Janáček Otčenáš

Aleksandar Vujić »Vater unser«

György Orbán Pater noster

sowie Instrumentalwerke



Alle bisherigen Assistenten an der *Stiftskirche*, sieben an der Zahl und allesamt bereits in »Amt und Würden«, haben ein eigenes Ensemble-Konzert in der *Stunde der Kirchenmusik* gestaltet. Nun ist Cindy Rinck an der Reihe, die aus dem norddeutschen Rothenburg an der Wümme stammt, in Würzburg sowie in Köln studiert hat und noch bis Herbst 2015 die *Stiftsmusik* gründlichst kennenlernen und eigene Akzente setzen wird. In den Werken dieses Abends mit östlicher Kirchenmusik schwingt, besonders bei Dvořák und Janáček, der innig-melancholische Tonfall der Volksmusik Böhmens und Mährens mit – wohl ein Grund, warum diese Musik so anrührend sein kann.



20. Februar 2015, 19.00 Uhr

## SWR Vokalensemble Stuttgart / Marcus Creed

Alfred Schnittke Zwölf Bußverse



Nach der Einspielung auf CD bietet das SWR *Vokalensemble Stuttgart*, eine der besten Formationen ihrer Art, nun eine konzertante Aufführung der sehr selten zu hörenden *Zwölf Bußverse* von Alfred Schnittke (1934–1998), biographisch ein Gratwanderer zwischen Ost und West, musikalisch ein Multistilist von größter Ernsthaftigkeit. Die Texte des Buß-Zyklus' entstammen russischen Dichtungen aus dem 16. Jahrhundert. Um Anklage, Zorn, Resignation und Demut geht es darin, etwa in Teil V: »O Mensch – verdammt und armselig«. Schnittke findet für diese extremen Äußerungen des Daseins moderne, doch auch aus jahrhundertelanger Tradition gewonnene und unmittelbar nachvollziehbare Klänge.

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

27. Februar 2015, 19.00 Uhr

## Zürcher Vokalisten / Christian Dillig

Sergej Rachmaninow Vesper op. 37



Als Pendant zu Schnittkes Zyklus der Vorwoche ist nun ein weiteres Werk zu erleben, das von Texten und vom Ritus der byzantinischen Kirche geprägt ist. Die Wurzeln der nächtlichen Stundengebete Rachmaninows reichen bis in dessen Kindheit zurück, als er die harmonisch schlichten, weit ausschwingenden Gesänge in den Kirchen von St. Petersburg hörte und von ihrer mystischen Wirkung ergriffen wurde. Seine eigene Adaption und Neubeleuchtung dieser Tradition gehört zum Ausdrucksvollsten der geistlichen Vokalmusik Russlands überhaupt. Bei den *Zürcher Vokalisten*, die sich immer wieder herausfordernden Aufgaben stellen, ist die Aufführung gewiss in guten »Kehlen«!

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

6. März 2015, 19.00 Uhr

## Christophorus Kantorei Altensteig / Michael Nonnenmann

Eberhard Schuler-Meybier Tenor, Susanne Schuler-Meybier Orgel

Heinrich Schütz »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«

Antonín Dvořák »Wende dich zu mir«, »Höre, Gott, mein Schreien«

Rudolf Mauersberger »Wie liegt die Stadt so wüst«

Benjamin Britten Advance Democracy

Leland B. Sateren The Works of the Lord

John Tavener Prayer to the Holy Trinity

René Clausen »All That Hath Life«

Z. Randall Stroope The Conversion Of Saul

Thomas Hofmann »... heute noch ...«

Ivo Antognini »There Is Another Sky«



Aufmerksame Begleiter der *Stunde* ahnen, dass die *Christophorus Kantorei Altensteig* bei uns einen Stein im Brett hat: Wenn sich ein sensibel geführter Jugendchor über viele Jahre mit Entdeckerlust und bewundernswerter Disziplin durch das anspruchsvolle internationale Chorrepertoire arbeitet, dann sind nicht nur immer wieder Wettbewerbspreise fällig, sondern auch unsere Wiedereinladungen gewiss. Doch legt Michael Nonnenmann seinem Chor nicht nur komplizierte Partituren in die Mappen, er bringt den Sängern auch deren inhaltliche Dimensionen nahe. Bei diesem Programm war das besonders wichtig: Mauersberger hat seine ergreifende Motette unter dem Eindruck der Zerstörung Dresdens komponiert.

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

## Regina Kabis (Sopran) & L'Art du Bois

Lena Hanisch Block- und Traversflöte, Margret Görner Blockflöte  
Soma Salat-Zakariás Viola da Gamba, Enno Kastens Cembalo

Georg Friedrich Händel Triosonate F-Dur op. 2, 4  
Georg Philipp Telemann »Du bist verflucht! o Schreckensstimme«  
Johann Joachim Quantz Triosonate e-Moll  
Georg Philipp Telemann »Seele, lerne dich erkennen«  
Johann Sebastian Bach Sonate G-Dur BWV 1039  
Karl Friedrich Wagner (Hrsg.) »Ein Liedlein süß thut stimmen an«  
»Wacht auff, ihr klein Wald-Vögelein«



Neben dem »Monument« Bach kann sich Händel durchaus behaupten, jedoch in ganz anderer Weise, etwa als Komponist mit enormem dramaturgischen Geschick in den Großformen Oper und Oratorium. Telemann hat es schwerer – ihm hängt nach wie vor das Stigma des Vielschreibers an. Tatsächlich dürfte selbst der fleißigste Musikwissenschaftler weiche Knie bekommen angesichts der Aufgabe, 3600 (!) Werke zu überblicken. Wir haben es da leichter, denn *L'Art du Bois* hat für uns zwei Kostproben ausgewählt, um Telemanns Einfallsreichtum bewundern zu können. Das Ensemble ist für feinste Barock-Kammermusik bekannt, und Regina Kabis hat uns mit ihrer interpretatorischen Treffsicherheit schon vielfach beglückt.

## ClaritasVocalis / Uwe Heller

Jacob Handl Pater noster

Antonio Lotti Crucifixus

Felix Mendelssohn Bartholdy »Mein Gott, warum hast du mich verlassen?«

Johannes Brahms »Ich aber bin elend«

Hugo Wolf Ergebung

Gustav Holst Nunc Dimittis

Knut Nystedt O Crux

Max Reger »Der Mensch lebt und bestehet«

Aulis Sallinen The Beaufort Scale

James MacMillan »I Saw Them Leading«

Rytis Mažulis »The Dazzled Eye Lost its Speech«



Der Name ist Programm: »Stimmliche Helligkeit« wünscht sich der junge Chorleiter Uwe Heller, der in Frankfurt bei Winfried Toll und Wolfgang Schäfer studiert hat, von seinem 2008 gegründeten Ensemble. Der Weg stimmt offenbar, denn *ClaritasVocalis* hat sich nicht nur beim *Deutschen Chorfest 2012* in Dortmund einen 1. Preis ersungen, sondern auch beim *Deutschen Chorwettbewerb 2014* in Weimar. Auf dem 19. und 20. Jahrhundert liegt der Schwerpunkt des ersten Auftritts des Chores in der *Stiftskirche*. Zu hören sind originelle Sätze wie die des Finnen Sallinen (\*1935), zeitweise Präsident des finnischen Komponistenverbandes, und des litauischen Kompositionslehrers Mazulis (\*1961).

27. März 2015, 19.00 Uhr

## Ensemble Vocapella Limburg / Tristan Meister

Thomas Tallis »If Ye Love Me«

Jakob Arcadelt Ave Maria

Felix Mendelssohn Bartholdy Beati mortui, Periti autem

Hugo Wolf Sechs geistliche Lieder

Rudolf Mauersberger »Herr, lehre doch mich«

Franz Biebl Ave Maria

Henk Badings »The Lord is My Light«

Knut Nystedt »I Will Praise Thee, O Lord«

Albert de Klerk Pater noster

Vytautas Miškinis »And Death Shall Have No Dominion«

Jean-Christophe Rosaz O magnum mysterium (UA)



Gerne wünschen wir der kleinen Stadt Limburg, dass bei der Erwähnung ihres erhabenen romanischen Doms bald wieder positive Assoziationen im Vordergrund stehen. Dabei bietet sich die Tradition der *Domsingknaben* an, aus der heraus – in wohl noch stärkerem Maß als etwa in Dresden oder Leipzig – hervorragende eigenständige Ensembles erwachsen sind, darunter das *Ensemble Vocapella*, gegründet 2007. Tristan Meister, ausgebildet in Köln und Mannheim, hat seine Männer schon zu beachtlichen Erfolgen geführt und durfte die Siegerurkunden beim Wettbewerb in Budapest 2013, beim *Hessischen Chorwettbewerb* im gleichen Jahr sowie beim *Deutschen Chorwettbewerb 2014* entgegennehmen. Weiter so!

8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 4 Euro)

- \* 3.4. Bach | *vokal*: Johannespassion  
Solisten, Stuttgarter Kantorei, Stiftsbarock Stuttgart / Kay Johannsen
- 10.4. Wiener Kammerchor / Michael Grohotolsky
- 17.4. Studio für Stimmkunst und Neues Musiktheater / Angelika Luz, Johannes Knecht
- 24.4. Orgelkonzert Kay Johannsen
  - 1.5. KammerChor Saarbrücken / Georg Grün
  - 8.5. Arton-Ensemble / Florian Benfer
  - 15.5. Akademischer Chor Uppsala / Stefan Parkman
  - 22.5. Marian Consort / Rory McCleery
  - 29.5. in paradiso (Frankfurt)
- 3.–7.6. Deutscher Evangelischer Kirchentag (siehe auch nächste Seite)
  - 12.6. Siebenunddreißigeinhalb Jahre Stiftsorganistin Elsie Pfitzer!  
Elsie Pfitzer, Orgel & Julie Stewart-Lafin, Flöte
  - 19.6. Kammerchor der Hochschule für Musik Weimar / Jürgen Puschbeck
- \*\* 26.6. Jubiläum! Die 50. Bach | *vokal*-Aufführung: BWV 21, 75 ➔ **SWR2**  
solistenensemble stimmkunst, Stiftsbarock Stuttgart / Kay Johannsen

\* Sonderkonzert mit erhöhtem Eintritt, Vorverkauf: StuttgartKonzert, Infostand Stiftskirche

\*\* doppelter Eintritt, freie Platzwahl, Vorverkauf: Infostand Stiftskirche

# Johannespassion am Karfreitag / Bach | *vokal* beim Evangelischen Kirchentag

## Johannespassion am Karfreitag: Plätze sichern

Das Karfreitagskonzert 2015 ist Johann Sebastian Bach gewidmet: Am Freitag, 3. April, 19 Uhr, erklingt seine Johannespassion. Neben den Solisten Franziska Bobe (Sopran), Annelie Sophie Müller (Alt), Jan Kobow (Tenor/Evangelist), Stephan Scherpe (Tenor/Arien), Benjamin Appl (Bass/Arien) und Krešimir Stražanac (Bass/Christusworte) sind die Stuttgarter Kantorei und das Ensemble Stiftsbarock Stuttgart zu hören. Stiftskantor Kay Johannsen leitet die Aufführung. Wir empfehlen den rechtzeitigen Kauf der Eintrittskarten (40/32/24/16/10 Euro, ermäßigt 32/24/16/12/8 Euro), entweder am Infostand in der Stiftskirche oder bei StuttgartKonzert 0711–52 43 00.

Die Gesprächsprobe mit der Stuttgarter Kantorei am Mittwoch, 18. März, 19.30–21.00 Uhr ist diesmal öffentlich, jedoch nur mit Anmeldung am Infostand oder über [info@stiftsmusik-stuttgart.de](mailto:info@stiftsmusik-stuttgart.de). (Eintritt 5 Euro, für Freunde der Stiftsmusik frei).

Sie sind herzlich eingeladen, Mitglied bei den Freunden der Stiftsmusik Stuttgart zu werden. Der Jahresbeitrag beträgt 20 Euro und bringt Ihnen viele Vorteile!

## Bach | *vokal* beim Deutschen Evangelischen Kirchentag

100.000 Besucher? Mindestens! Ein lebendiges, fröhliches, geistreiches und enorm vielfältiges Großereignis steht vor der Tür, der Deutsche Evangelische Kirchentag, der von Mittwoch, 3. Juni, bis Sonntag, 7. Juni, in Stuttgart zu Gast ist. Zum musikalischen Programm wird die Stiftsmusik mit einem erweiterten Bach | *vokal*-Programm beitragen. Unter dem Titel Bach & Neues erklingen die Kantaten BWV 20 O Ewigkeit, du Donnerwort sowie BWV 39 Brich dem Hungrigen dein Brot, außerdem drei Sätze für Chor und Orchester aus der Feder des Stiftskantors, darunter ein neues Werk zur Kirchentagslosung »auf dass wir klug werden«. Das offizielle Kirchentagsprogramm kann ab März hier eingesehen werden: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).